



Pfarrbrief

St. Bartholomäus Büchenau

19. Juli – 14. Sept. 2008

Nr.06.2008

Seelsorgeeinheit Karlsdorf – Neuthard – Büchenau



Beschwingt

Unser Fest sei froh beschwingt! Und dafür, dass es uns gelingt, gibt's Essen, Trinken, tolle Spiele und hoffentlich der Gäste viele! Sie sind alle herzlich eingeladen!

Ein Paulusjahr hat begonnen!

Am Vorabend des Festes Peter und Paul (29.6.2008) hat Papst Benedikt XVI. ein Paulusjahr ausgerufen – im Gedenken an die Geburt des Völkerapostels vor 2000 Jahren. Als Christen sollen wir uns mit der Gestalt des Apostels Paulus beschäftigen und uns mit seinen Briefen, die er an gegründete Christengemeinden schrieb, auseinandersetzen und so unseren Glauben stärken.

Die Fußballeuropameisterschaft 2008 liegt hinter uns, Deutschland ist zweiter geworden, hat das Endspiel gegen Spanien 0:1 verloren. Bald beginnen die Olympischen Spiele in China. Es ist interessant, dass auch Paulus in einem seiner Briefe den Sport aufgreift und einen Vergleich zum christlichen Leben herstellt.

Im 1. Kor 9,24-27 schreibt er von den Sportlern, die er an den Sportstätten des alten Olympia auf dem Pelopones in Griechenland erlebt hat:

„Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt. Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam (ganz sportbewusst); jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen. Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft, und kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt; vielmehr züchtige und unterwerfe (trainiere) ich meinen Leib, damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde.“

Paulus weiß um die Entbehrungen, die Strapazen, das ständige Training der Sportler und Wettkämpfer. Das Training ist ihr tägliches Brot.

Training, Einüben, es immer wieder tun gehört auch zu einem christlichen Leben. Paulus lebt es selber vor. Wer aus dem Glauben leben will, muss das Gottvertrauen immer wieder einüben. Das Gebet verlangt die ständige Wiederholung. Und gut Gottesdienst feiern, kann nur, wer immer in der Gemeinschaft der Christen mit dabei ist. Seltene Teilnahme bringt nicht viel oder gar nichts. Wenn so Sportler antreten würden ohne tägliches Training und Körperbeherrschung, sie hätten von vornherein verloren.

Damals zur Zeit des Apostels Paulus gab es für die Sieger Lorbeerkränze, die bald verwelkt waren. Heute gibt es für die siegreiche Mannschaft den Pokal und für die siegreichen Sportler die Gold- Silber- Bronzemedailien und den Ruhm, der aber bald vergeht, weil später andere siegen.

Paulus mahnt die Christen nach dem himmlischen Siegespreis zu streben, der weder verwelkt noch vergeht, sondern jedem, der den Weg in der Nachfolge Christi geht, ewiges Leben schenkt.

Viel Freude, Erholung und ein Auftanken neuer Kräfte in den Ferien – und Urlaubswochen wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

R. Müller

In eigener Sache!

Jetzt will ich es auch schriftlich Ihnen mitteilen:

1. Zum 30. September 2008 werde ich von unserem Erzbischof Dr. Robert Zollitsch von meinen Aufgaben als Pfarrer von Neuthard, St. Sebastian und Büchenau, St. Bartholomäus entpflichtet und in den Ruhestand versetzt. Ich bin jetzt im 73. Lebensjahr und im 47. Dienstjahr. Ich bin einer von wenigen Kursgenossen, die noch Dienst tun. Die anderen sind alle im Ruhestand. Ich hoffe, Sie gönnen mir diesen auch.
2. Von höherer Seite, eben den Vorgesetzten, wurde mir dieser Schritt geraten und gewünscht. Es soll nämlich die Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau, die am 1.12.2007 errichtet worden ist, weiter geführt, vereinheitlicht und mit mehr Leben erfüllt werden. Das kann und soll ein junger Priester tun.
3. Unser neuer und junger Dekan Wolfram Stockinger (42 Jahre) sagte mir: „Ich finde es gut, dass Du jetzt in den Ruhestand gehst, wo Du noch rüstig bist. Nicht erst, wenn Du auf allen Vieren kriechst. So kannst Du noch gut in der Seelsorge mithelfen.“ Das will ich auch tun.
4. Ich werde nicht in Neuthard bleiben. Weil es mir aber in der Bruchsaler Gegend gefällt, werde ich mir in der Nähe eine Wohnung suchen. Angefragt habe ich, ob das leerstehende Pfarrhaus in Heidelshelm eine Bleibe für mich sein kann.
5. Die Versetzung in den Ruhestand kommt vielleicht ein wenig überraschend, auch für mich selber. Ich musste mich entscheiden, weil der Schuljahreswechsel auch der Termin für neue Stellenbesetzungen in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten ist.
6. Ich war gern hier in Neuthard (12 Jahre) und auch für Büchenau (fast 7 Jahre) zuständig. Manches war beschwerlich, weil es immer doppelt getan werden musste. Ich denke, ich habe die seelsorgerlichen Aufgaben zu erfüllen versucht, mit vielen Gemeindemitgliedern frohe Begegnungen gehabt, mit einzelnen und Familien Freude und Leid geteilt.

Viele Erinnerungen und das Gedenken im Gebet lassen mich auch nach dem Weggang mit Ihnen verbunden sein.

Rud. Müller, Pfarrer.

„O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod“

Rainer Maria Rilke

Die unendliche Geschichte

Patientenverfügung.

Im Grund geht es um die Frage, ob Patientenverfügungen beachtet, uminterpretiert oder nicht zur Kenntnis genommen werden. Die Frage der verunsicherten und besorgten Menschen lautet dann: Wozu eine Patientenverfügung schreiben, wenn andere über meine Verfügung verfügen?

Patientenverfügungen werden verfasst, um sicher zu sein, dass Menschen ihren „eigenen Tod“ sterben dürfen. Hintergrund ist die Angst, dass sie eben nicht ihren eigenen Tod sterben dürfen, sondern gezwungen werden weiter leben zu müssen, obwohl sie es nicht wollen.

Das Lebensrecht wird die Lebenspflicht – und diese heißt Lebensverlängerung. Gibt es vielleicht nicht auch das Recht sterben zu dürfen? Die Gefahr des Eingriffs in die Freiheit und Selbstbestimmung des Menschen spüren viele Menschen und sehen sich veranlasst, dagegen zu protestieren mit der Patientenverfügung. Es ist eine Schutzmaßnahme und ein Nein zu einem Leben in einem würdelosen Ende. Die Menschen möchten in Würde sterben.

Der Dichter Rainer Maria Rilke hat zu einer Zeit, da dieses aktuelle Problem noch nicht anstand, Gott gebeten, ihm die Gnade seines eigenen Todes zu schenken.

Mir scheint dieses Gebet heute aktueller denn je; denn nicht seinen eigenen Tod sterben zu dürfen, ist in der hochtechnisch ausgerüsteten Medizin für viele Menschen/Patienten ein Angsttrauma.

Der Mensch hat heute allen Grund, sein Leben nicht nur in die Hände der Ärzte und Begleiter zu legen, sondern in die Hand Gottes.

Das Parlament nahm sich des Problems „Patientenverfügung“ an. Es wollte rechtliche Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit für die Bürger schaffen. Es konnte keine Einigung erzielt werden. Die Gräben gingen durch die Fraktionen. Ob eine Einigung je zustande kommt, ist fraglich. Das Scheitern im Parlament wirft die Frage auf, ob dieses Gremium der angemessene Ort ist, an welchem eine Frage der Ethik und des Gewissens auf dem Wege des Rechts gelöst werden kann. Eine Gewissensfrage ist eine Entscheidung vor Ort im aktuellen Fall allemal.

Frau C. (97 Jahre) äußert: „Ich will sterben. Das ist kein Leben mehr.“

Ihr behandelnder Arzt sagt: Es ist „ihr unbedingter Wille, dass keine lebensverlängernden Maßnahmen ergriffen werden, wenn ein menschenwürdiges Weiterleben nicht gewährleistet ist.

Im Hinblick auf diese Verfügung und den aktuell geäußerten Wunsch der

Betroffenen, sterben zu wollen, sowie ihr hohes Alter, halte ich es aus ärztlicher Sicht auch für vertretbar, sie im Einvernehmen mit Betreuerin und Tochter nicht künstlich zu ernähren.“ Der Fall landete schließlich beim Gericht: Der Richter war der Ansicht, dass der Wunsch der Frau sterben zu dürfen, in seiner Sicht „weite Auslegungsspielräume“ eröffnet.

Ein solch juristisches Spiel um die Auslegung der Patientenverfügung ist sicher nicht geeignet, Vertrauen zu wecken. Juristische Entscheidungen dürfen zu keiner Zwangsernährung führen. Nach geltendem Recht ist der Wille der Frau bindend. Meinungsverschiedenheiten haben meistens ihren Ursprung in der Nichtachtung des Patientenwillens. Ob der Wille eines Menschen in einer existentiellen Frage nun gültig oder nichtgültig ist, darüber steht niemandem ein Urteil zu. Interpretationsbedürftig ist nicht die Patientenverfügung, denn sie liegt schriftlich und eindeutig vor. Interpretationsbedürftig ist die Situation des Kranken. Hier ist es - immer im Blick auf den letzten Willen des Kranken – der behandelnde Arzt oder das Ärzteteam in Verbindung mit den Schwestern / Betreuerinnen und den Angehörigen. Diese Genannten haben die notwendige Einsicht und Kompetenz. *Nur dieser Kreis* besitzt normalerweise auch das Vertrauen, die notwendige Kompetenz und kann daher die ganze politische – juristische Argumentation und Debatte ad Absurdum führen.

Über Leben und Tod dürfen wir *nur begrenzt* verfügen, da wir nicht Herren über Leben und Tod sind, sondern Diener des Lebens.

Was sagt der christliche Glaube zu dem vorgenannten Problem?

Die Bergpredigt gibt darüber eine eindeutige Auskunft:

„Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.“ Den Kranken, Schwerverkranken, Sterbenden können wir nur als Barmherzige gegenüberreten. Die Entscheidungen und Handlungen müssen das Siegel der Barmherzigkeit tragen.

Vielleicht sind die Patientenverfügungen als Bitten an Ärzte und Pflege zu verstehen: Seid barmherzig!

Die preußische Königin Luise hat im Jahre 1810 in ihrem schmerzlichen Todeskampf auf Schloss Hohenzieritz zu Gott gerufen: Herr mach es kurz!

Der Wunsch der Menschen geht dahin, dass Leiden und Siechtum kurz sein mögen.

„Selig sind die Barmherzigen“ – ja; aber wie die Barmherzigkeit im konkreten Fall verwirklicht werden soll, das ist eine Gewissensfrage, welche nicht einfach zu lösen ist und offen zu Tage liegt. Neben der Auskunft der medizinischen Daten, bedarf es der „Vernunft des Herzens“.

„Selig sind die Barmherzigen; sie werden Erbarmen finden.“ Dies gilt immer!

Pfr. Ripperger

GOTTESDIENSTORDNUNG



ST. BARTHOLOMÄUS

19. Juli – 14. September 2008

Samstag, 19. Juli 2008

14.00	Michaelsberg	Trauung des Brautpaares: Jan Hoffmann und Sandra Hoffmann geb. Geißler auf dem Michaelsberg mit Taufe ihres Kindes Lara Hoffmann
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag mit Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten (3. Seelenamt für Klaus Geißler und alle verstorbenen Angehörigen) Kollekte Silberner Sonntag

Sonntag, 20. Juli 2008

16. Sonntag im Jahreskreis

10.00	Bü	Wortgottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres - mitgestaltet vom Kindergarten (H. Kramer) Kollekte Silberner Sonntag, anschließend Verkauf fair gehandelter Waren
10.00	Ne	Messfeier mit Aufnahme der neuen Ministranten; gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim, Thema: "Kleines Senfkorn Hoffnung" (Norbert Eiche, Fam. Krieger, Heinrich Schindwein, Lina Schäfer geb. Baumgärtner und alle verstorbenen Angehörigen)
11.00	Bü	Evangelischer Gottesdienst (Pfr. Nölle)
19.00	Bü	Taizé-Gebet

Montag, 21. Juli 2008

Hl. Arbogast, Bischof von Straßburg

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.15	Ne	Friedensgebet

Dienstag, 22. Juli 2008

Hl. Maria Magdalena

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Mittwoch, 23. Juli 2008**Hl. Birgitta von Schweden**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Donnerstag, 24. Juli 2008**Hl. Christophorus**

15.00	Bü	Haus Barbara	Evangelischer Gottesdienst
18.30	Ne		Rosenkranzgebet
18.30	Bü		Rosenkranzgebet
19.00	Bü		Messfeier (für Rosa u. Hugo Schifferdecker; Anna Lenard, Jtg.; gestiftet für Albert Hellriegel, Ehefrau Emma u. Enkel Armin und alle verstorb. Angehörigen) (Pfarrer Ripperger)

Freitag, 25. Juli 2008**Apostel Jakobus**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (arme Seelen) (Pfr. Ripperger)

Samstag, 26. Juli 2008**Hl. Joachim und hl. Anna**

17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag (Adolf u. Mathilde Schäfer, Wilfried Heeger, Maria Petermann, Richard Baumgärtner, Albrecht Heneka und alle Verst. des Jahrgangs 1934/35, Anton u. Siebert Knoch, Rosa Schäfer u. alle verstorbenen Angehörigen) Weltladenverkauf nach dem Gottesdienst

Sonntag, 27. Juli 2008**17. Sonntag im Jahreskreis**

9.30	Ka	Hochamt zum Patrozinium St. Jakobus
10.00	Bü	Messfeier (für Renate Hellriegel; Karl u. Magdalena Zimmermann; Stefan u. Magdalena Geißler; Elfriede u. Rudi Blumhofer; Herbert Kleinlagel; Werner Waßmer, Robert Holzer u. alle verstorb. Angehörigen; für die armen Seelen)
10.00	Ne	Wortgottesdienst Weltladenverkauf nach dem Gottesdienst

Montag, 28. Juli 2008

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Dienstag, 29. Juli 2008**Hl. Marta**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen)

Mittwoch, 30. Juli 2008**HI. Petrus Chrysologus**

9.00	Ne	Messfeier (arme Seelen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 31. Juli 2008**HI. Ignatius von Loyola**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (gestiftet für Josef Zimmermann, Ehefrau Ida, geb. Hellriegel und alle verstorbenen Angehörigen)

Freitag, 1. August 2008**HI. Alfons Maria von Liguori**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier mit Kollekte zum Tag des brüderlichen Teilens und Weihe von Andachtsgegenständen (Wilhelmina u. Raimund Hehl, Doris Becker, Alfred u. Luise Heneka, Franko Caligara und alle verstorb. Angehörigen)

Samstag, 2. August 2008**HI. Eusebius**

15.00	Ne	Tauffeier der Kinder: Fabio und Sarah Häfner
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag (für Alfons Schwandner u. Eltern; Josef u. Theresia Rapp und alle verstorbenen Angehörigen)

Sonntag, 3. August 2008**18. Sonntag im Jahreskreis**

9.30	Bü	Wortgottesdienst (Hellriegel)
10.00	Ne	Messfeier (Elsa u. Olga Wurst, Elisabeth Schäfer geb. Münch und alle verstorbenen Angehörigen)
10.30	Bü	Evang. Gottesdienst mit HI. Abendmahl (Präd. Müller)

Montag, 4. August 2008**HI. Johannes Maria Vianney (Pfarrer von Ars)**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Dienstag, 5. August 2008**Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen)

Mittwoch, 6. August 2008**Verklärung des Herrn**

9.00	Ne	Messfeier (Eugen Heneka und alle verstorb. Angehörigen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 7. August 2008**Hl. Kajetan**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen)

Freitag, 8. August 2008**Hl. Dominikus**

9.00		Krankenkommunion in Neuthard
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (arme Seelen)

Samstag, 9. August 2008**Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)**

16.30	Ne	Feuerwehrhaus Segnung des neuen Feuerwehrautos und des Herzmo- bils beim Feuerwehrhaus Neuthard
17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag

Sonntag, 10. August 2008**19. Sonntag im Jahreskreis**

10.00	Bü	Messfeier (für Magdalena Zimmermann, geb. Dengler; Ri- chard u. Gertrud Leiling; Waldemar Scheurer; Josef u. Emma Leiling und alle verstorbenen Angehörigen)
10.00	Ne	Wortgottesdienst

Montag, 11. August 2008**Hl. Klara**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Dienstag, 12. August 2008**Seliger Karl Leisner**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen)

Mittwoch, 13. August 2008**Hl. Pontianus, Papst und hl. Hippolyt**

9.00	Ne	Messfeier (Alois u. Elfriede Bohn und alle verstorbenen Angehörigen; für die arme Seelen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. August 2008**Hl. Maximilian Kolbe**

15.00	Bü	Haus Barbara Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier zum Fest der Aufnahme Mariens in den Him- mel mit Kräuterweihe

Freitag, 15. August 2008**Maria Aufnahme in den Himmel**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier als Hochamt mit Kräuterweihe (Karoline u. Otto Baumgärtner, Brigitte Heneka-Warneck, Franz u. Luise Heneka, Thomas u. Emilie Kistner, Friedrich Kaspar, Schw. Humilis, verstorbene Eltern, Eugen Schäfer, Fam. Schäfer, Fam. Geißler, Ursula u. Manfred Barth, Josef Baumgärtner und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Augustinus)

Samstag, 16. August 2008**HI. Stephan von Ungarn**

13.00	Michaelsberg	Trauung des Brautpaares: Heiko Karl und Corinna Weih auf dem Michaelsberg (Pfr. Augustinus)
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag (für Franz u. Mathilde Meier, Artur Kleber, Gudrun Meier; Werner Waßmer, Jtg. und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Augustinus)

Sonntag, 17. August 2008**20. Sonntag im Jahreskreis**

9.30	Bü	Wortgottesdienst (Prenzler)
10.00	Ne	Messfeier (Hubert u. Helene Kistner und alle verstorbenen Angehörigen)
10.30	Bü	Evangelischer Gottesdienst (Präd. Blaurock)

Montag, 18. August 2008

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Dienstag, 19. August 2008**HI. Johannes Eudes**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen) (Pfr. Augustinus)

Mittwoch, 20. August 2008**HI. Bernhard von Clairvaux**

9.00	Ne	Messfeier
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 21. August 2008**HI. Pius X., Papst**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen) (Pfr. Augustinus)

Freitag, 22. August 2008		Maria Königin
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (Fam. Lukas Baumgärtner, arme Seelen und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Augustinus)
Samstag, 23. August 2008		Hl. Rosa von Lima
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag (für Maria Antonia Knoch, Eltern u. Schwiegereltern; Karl, Franz u. Eduard Meier u. Thekla Weih; Hermann Benz; Anna u. Karl Friedrich Geißler; Berta u. August Friedrich; Alois Dantes, Eltern u. Schwiegereltern und alle verstorbenen Angehörigen; für die armen Seelen) Kollekte Silberner Sonntag (Pfr. Augustinus)
Sonntag, 24. August 2008		Hl. Bartholomäus, Kirchenpatron von Büchenau
<i>Das Patrozinium wird in Büchenau am 14.9. gefeiert.</i>		
9.30	Bü Veranstaltungshalle	Ökumenischer Gottesdienst an der Veranstaltungshalle aus Anlass der Jubiläumsfeier
10.00	Ne	Messfeier (Maria Baumgärtner geb. Heneka, Herta Lautenschläger, Emil, Manfred u. Heinz Heneka, Albert Baumgärtner, Fam. Echema, Fam. Hugo Wegmann, Wendelin u. Gertrud Michenfelder, Theo Bertsch, Willibald Baumgärtner und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Augustinus) Weltladenverkauf nach dem Gottesdienst
Montag, 25. August 2008		Hl. Ludwig
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Dienstag, 26. August 2008		
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen) (Pfr. Augustinus)
Mittwoch, 27. August 2008		Hl. Gebhard, Bischof von Konstanz
9.00	Ne	Messfeier (Fritz u.. Anna Ahnemann, Sebastian Schäfer u. alle verstorb. Angehörigen, arme Seelen) (Pfr. Augustinus)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 28. August 2008		Hl. Augustinus
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen) (Pfr. Augustinus)

Freitag, 29. August 2008**Enthauptung Johannes' des Täufers**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (Pfr. Augustinus)

Samstag, 30. August 2008

17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag (Hans Bohn, Thomas u. Olga Heneka, Werner Smuda, Magdalena Stoll, Thomas u. Hilda Bohn, Fam. Rudolf u. Hilda Bohn, Fam. Anna u. Franz Schäfer und alle verstorb. Angehörigen) (Pfr. Augustinus)

Sonntag, 31. August 2008**22. Sonntag im Jahreskreis**

10.00	Bü	Messfeier (Pfr. Augustinus)
10.00	Bü Pfarrzentrum	Kinderkirche für Regenbogenkids
10.00	Ne	Wortgottesdienst

Montag, 1. September 2008**Hl. Verena, Jungfrau in Zurzach**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Dienstag, 2. September 2008

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen) (Pfr. Augustinus)

Mittwoch, 3. September 2008**Hl. Gregor d. Gr., Papst**

9.00	Ne	Messfeier (Pfr. Augustinus)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. September 2008

15.00	Bü Haus Barbara	Singen und Beten
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen) (Pfr. Augustinus)

Freitag, 5. September 2008**Herz-Jesu-Freitag**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier mit Kollekte zum Tag des brüderlichen Teilens und Weihe von Andachtsgegenständen (Maria u. Edgar Brunner, Lisa u. Josef Pickermann und alle verstorb. Angehörigen, arme Seelen) (Pfr. Augustinus)

Samstag, 6. September 2008

17.30	Ne	Rosenkranzgebet
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag (für Karl u. Magdalena Zimmermann, Erich Lautenschläger; Johann u. Angela Zimmermann, Klara Weih und Sohn Erich, Otto u. Emma Zimmermann, Jtg. u. alle verstorb. Angehörigen) (Pfr. Augustinus)

Sonntag, 7. September 2008

23. Sonntag im Jahreskreis

9.30	Bü	Wortgottesdienst (Prenzler)
10.00	Ne	Messfeier (Fam. Göttler, Erhard Heneka, Fam. Heneka, Fam. Adrian u. Magdalena Storck, Fam. Schäfer, Hilda u. Franz Werner, Anton Eichelberger, Sonja Spengel, Erika u. Rudolf Peter und alle verstorbenen Angehörigen, arme Seelen) (Pfr. Augustinus)
10.30	Bü	Evang. Gottesdienst mit Taufe von Annika Knoch

Montag, 8. September 2008

Mariä Geburt

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Dienstag, 9. September 2008

18.30	Bü	Messfeier - Schülertagesgottesdienst (für Luise Frank, gestiftet und alle verstorbenen Angehörigen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Mittwoch, 10. September 2008

9.00	Ne	Messfeier (arme Seelen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. September 2008

7.40	Ne	Schülertagesgottesdienst als Wortgottesdienst (G. Münch)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für die armen Seelen) (Pfr. Ripperger)

Freitag, 12. September 2008

Mariä Namen

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier

Samstag, 13. September 2008**Hl. Johannes Chrysostomus**

17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag (Walter Baumgärtner, Theresia u. Eugen Weinmann, Gislinda u. Gerhard Silvery, Monika Schäfer und alle verstorbenen Angehörigen)

Sonntag, 14. September 2008**Feier des Patroziniums St. Bartholomäus****Welttag der Kommunikationsmittel**

10.00	Ne	Wortgottesdienst, gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim, Thema: "Das Vater unser, Teil 1"
10.30	Bü	Festgottesdienst zum Patrozinium St. Bartholomäus (24.8.) mit Pfarrfest (gestiftet für Franz Abele, Ehefrau Magdalena, geb. Wörner u. Kinder; gest. für Mathilde Weih, Ehemann Eugen und Sohn Franz; gest. für Agnes Geißler und alle verstorbenen Angehörigen)

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Samstag, 19. u. Sonntag, 20. Juli: Silberner Sonntag

Sonntag, 24. August: Silberner Sonntag

Sonntag, 14. September: Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel

Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

Samstag, 19. Juli, 17.30 Uhr (Pfr. Müller),

Samstag, 02. Aug., 17.30 Uhr (Pfr. Müller),

Samstag, 16. Aug., 17.30 Uhr (Pfr. Augustinus),

Samstag, 30. Aug., 17.30 Uhr (Pfr. Augustinus),

Samstag, 06. Sep., 17.30 Uhr (Pfr. Augustinus).

Kinderkirche für Regenbogen-Kids

Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr im Pfarrzentrum

Taizé-Gebet

Sonntag, 20. Juli, 19.00 Uhr

Termine im Haus Barbara

Evangelischer Gottesdienst: Donnerstag, 24. Juli, 15.00 Uhr,
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier: Donnerstag, 14. August, 15.00 Uhr,
Singen und Beten: Donnerstag, 4. September, 15.00 Uhr.

Verkauf fair gehandelter Waren

Sonntag, 20. Juli, im Anschluss an den Gottesdienst

Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 2. September, 19.15 Uhr im Pfarrzentrum

Liturgieausschuss

Dienstag, 9. September, 19.45 Uhr im Pfarrzentrum

Messbestellungen für den Zeitraum 14. September bis 12. Oktober 2008

Annahmeschluss: Freitag, 22. August

Urlaub des Pfarrers und der Mitarbeiter

Pfarrer Rudi Müller: 15. August bis 7. September,
PRef. Heike u. Martin Kramer: 11. bis 29. August,
Sekretärin Ch. Ihle: 1. bis 19. September,
Sekretärin U. Geißler: 4. bis 14. August.

Pfarramt St. Bartholomäus - Gustav-Laforsch-Str. 80

Pfarrbüro:

Tel. (07257) 60 39
Fax (07257) 90 39 33

Sekretärin Christel Ihle:

Öffnungszeiten: Dienstag, 15.00 - 18.00 Uhr,
Freitag, 9.00 - 12.00 Uhr.

E-mail: [Pfarrbuero.Buechenau@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Pfarrbuero.Buechenau@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)
Internet: www.kath-buechenau.de

Leiter der Seelsorgeeinheit: **Pfarrer Rudi Müller** (Neuthard) - Tel. (07251) 411 27
E-mail: [Pfarrer.Mueller@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Pfarrer.Mueller@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Pastorale Mitarbeiter in Büchenau:

Pastoralreferentin Heike Kramer - Tel. (07257) 930 910

E-mail: [Heike.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Heike.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Pastoralreferent Martin Kramer - Tel. (07257) 903 934

E-mail: [Martin.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Martin.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Mitteilungen der Gruppen *Auf einen Blick*

21.7.08 — 25.7.08 Wallfahrt der Frauengemeinschaft nach Kevelaer und Banneux mit Pfr. Müller

27.7.08 — 18.8.08 Aufenthalt einiger Mitglieder der Missionsgruppe in unserer Partnergemeinde Kyamulibwa / Uganda

28.7.08 — 9.8.08 Zeltlager der KJG in Schweighausen

14.9.08 Pfarrfest

3. August

18. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mattheus 14,13-21

»» Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt. ««



Keine Hingabe der Gläubigen erfreut den Herrn mehr als jene, die seinen Armen zugewandt sind. Wo er Fürsorge und Erbarmen sieht, da erkennt er das Bild seiner eigenen Güte.

Bei solchen Ausgaben braucht man nicht zu befürchten, dass die Mittel versiegen; denn das Wohlwollen selbst ist großer Reichtum. Auch kann der Freigebigkeit der Stoff nicht ausgehen, wo es Christus ist, der Nahrung gibt und empfängt.

Bei jedem derartigen Werk ist jene Hand beteiligt, die das Brot beim Brechen mehrt und beim Austeilen vervielfacht.

Leo der Große

Seit über zwei Monaten treffen sich die Jugendlichen auf dem Weg der Firmvorbereitung in den 20 Firmgruppen unserer Gemeinden. Für nicht wenige ist es eine ungewöhnliche Herausforderung, sich bei den regelmäßigen Treffen über die Hauptthemen und Grundfragen unseres Seins und Glaubens zu unterhalten. Da scheint eine Unterbrechung durch die Sommerferien willkommen. Die Firmvorbereitung macht Sommerpause! Rein zeitlich betrachtet haben wir jetzt Halbzeit!

Halbzeit! Firmvorbereitung vor der Sommerpause

Neben der Arbeit in den Gruppen und Projekten muss uns die Sorge um die Spiritualität unserer Firmanden - ein besonderes Anliegen sein. Jugendliche von heute gehen eben nicht mehr selbstverständlich am Sonntag zum Gottesdienst, dazu ist die Vielfalt anderer interessanter Ereignisse und Angebote zu groß. Und solange es jungen Menschen kein Bedürfnis mehr ist, sich auch in der Sozialform der Gemeinde am Wochenende zu treffen und solange unsere Gottesdienste nicht attraktiv (anziehend) genug für junge Menschen von heute sind, werden wir feststellen müssen, dass der Besuch unserer Messfeier - der eigentlichen Mitte unserer Gemeinde - immer noch weiter zurückgehen wird. Aber nicht nur die wöchentlich stattfindenden Jugendtreffen in Taizé und der gerade stattfindende Weltjugendtag in Sydney, sondern auch die Gottesdienste am 21. Juni in Neuthard und am 5. Juli in Büchenau widerlegen alle, die uns einreden wollen, es läge einfach an der Zeit, der Gesellschaft und der Jugend selbst.

Im Rahmen der Firmvorbereitung gibt es auch ein Projekt „Spiritualität“, in dem sich Firmgruppen mit dem Thema Gottesbeziehung und Gottesdienst auseinandersetzen. Wenn die Firmung in unseren Gemeinden vorbei ist, könnte sich daraus eine Initiative bilden, die sich weiter auf die Suche macht nach Gottesdienstformen besonders für Jugendliche, denen der regelmäßige Kirchgang völlig fremd geworden oder geblieben ist. Es bleibt zu hoffen, dass es einen Weg gibt, auf dem auch unsere Gemeinden mit all ihren Altersschichten und all den unterschiedlichen Formen der Spiritualität auch in der Feier von Gottesdiensten wieder zusammenfinden.

So wünsche ich allen Firmanden, ihren Begleiterinnen und Begleitern, Eltern, Geschwistern und Paten eine erholsame Sommerpause und die eine oder andere Begegnung mit Gott, im Urlaub oder zuhause in der Gemeinde.

Martin Kramer

BÜCHENAUER FIRMANDEN GRABEN DEN PFARRGARTEN UM



Am 12. Juli war einiges geboten im Büchener Pfarrgarten. Die diesjährigen Firmanden haben einiges bewegt - und zwar ganz im wahrsten Sinne des Wortes „bewegt“! 12 Tonnen Schotter wurden auf die vorbereiteten Wege im vorderen Pfarrgarten gekippt. Eine Kolonne von Schubkarren fuhr im Kreisverkehr zwischen Garten und Schotterhaufen, der nach gut zwei Stunden verschwunden war.



Die eigentliche Absicht bestand allerdings vorrangig nicht darin, einfach nur die alten Wege im Garten wieder herzurichten, sondern an einem geeigneten Platz eine Grillstelle einzurichten. Und dafür fand sich eine Lücke an der Mauer zwischen Pfarrzentrumsgarten und Pfarrhof, die zuerst gerodet werden musste. Das Fundament konnte noch am gleichen Tag gegossen werden, die weiteren Aufbauarbeiten sollen in den kommenden Tagen und Wochen erfolgen.



Wenn alles gut geht, können die Firmanden demnächst dort den Grill anheizen und nach ihnen alle anderen Gruppen der Gemeinde und alle Gäste des Pfarrzentrums, die dazu Lust und etwas zum Grillen haben.

Es entspricht wohl einem alten Klischee, dass die Firmanden eines Jahrganges mit einer solchen Aktion eine heilige Pflicht erfüllen, sich „wenigstens einmal“ in und für die Pfarrgemeinde tatkräftig zu engagieren. Nun sind alle Verantwortlichen daran interessiert, dass es nicht bei dieser Einmaligkeit bleibt. Die Entscheidung, im Pfarrgarten etwas zu bewegen, kam aus den Firmgruppen. Die Möglichkeit dazu war gegeben und die Idee einer Grillstelle stand im Raum. Auch wenn viele alleine nicht den Mut für eine solche Aktion hätten und ihnen die Motivation weitgehend fehlen würde, in der Gruppe kann eine Dynamik entstehen, kann Begeisterung auch für ein solches Projekt erwachen. Auch das gehört zu einer gelungenen Firmvorbereitung.

Martin Kramer

Missionsgruppe



Zur Erinnerung!

In der Annahme, dass alle Pateneltern mit einem 5.- € - Geschenk für das Patenkind einverstanden sind, möchte ich noch einmal daran erinnern. Es ist sicherlich keine Absicht, dass einige Kinder vergessen wurden. Aber diese Kinder wären doch sehr traurig, wenn sie bei der großen Geschenke – Übergabe leer ausgehen müssten. Auch Briefe (in englischer Sprache) kann ich gerne am 27. Juli nach Uganda mitnehmen.

Danke!

Die Ernährung der vielen Kinder ist im Moment ein großes Problem, da der gestiegene Ölpreis für eine Vervierfachung der Lebensmittelpreise in Uganda gesorgt hat. So sind wir über die Spende einer Firma besonders glücklich, die mit 1000.- € den Zukauf der nötigen Lebensmittel möglich macht.

Es gab auch einige Spenden für den Anbau an der weiterführenden Schule, sodass die vielen Schüler doch wenigstens bald zwei zusätzliche fertige Rohbau- Klassenzimmer für ihren Unterricht haben.

Hilferuf und Dank!

Die Pfarrer haben erneut große Schwierigkeiten mit den ugandischen Behörden bekommen, die die Unterkunft der Grundschul Kinder der St. Kizito- Schule wegen der drangvollen Enge schließen wollten. Gott sei Dank konnte ich einen Grundstock von etwa 3000.- € zusagen, sodass mit dem neuen Schlafsaalgebäude angefangen werden kann. So konnten wir in letzter Minute die Schließung verhindern. Man kann sich aufregen, da der Staat noch keinen müden Cent gegeben hat aber es nützt ja nichts. So können wir nur hoffen, dass Sie uns so weiterhelfen wie bisher. Die Kinder sind größtenteils Aidsweisen und können nur in dieser Schule durch die Hilfe der Paten Hoffnung auf eine Zukunft haben.

Patenschaftswünsche!

Vielleicht können Sie uns neue Paten vermitteln. Die folgenden Kinder können inzwischen alle nicht mehr ernährt werden und sind in einer aussichtslosen Lage!



← **Nabunje Sikola**, 13 Jahre alt, 5. Klasse, beide Eltern gestorben, lebt bei Oma mit weiteren 9 Kindern, es fehlt an Kleidern, Decken und nun auch an Essen, mit 10.- € monatlich könnte sie in die Tagesschule



⇒ **Sseyene Jude**, 17 Jahre alt, Mutter kann die 11 Kinder nicht mehr ernähren, alle haben Hungerbäuche, das Land ist zu klein, er möchte eine 3 jährige Schreinerlehre machen, so hätte er und auch seine Familie eine Zukunft. (20.- € monatlich)



←
Ssekikongo Lawrence, 24 Jahre alt, beide Eltern gestorben, die Tante kann ihre 7 Kinder nicht mehr ernähren, er hat sonst niemanden und möchte eine Lehre als Koch machen, so könnte er sich und dieser Familie helfen (20.- € monatlich)



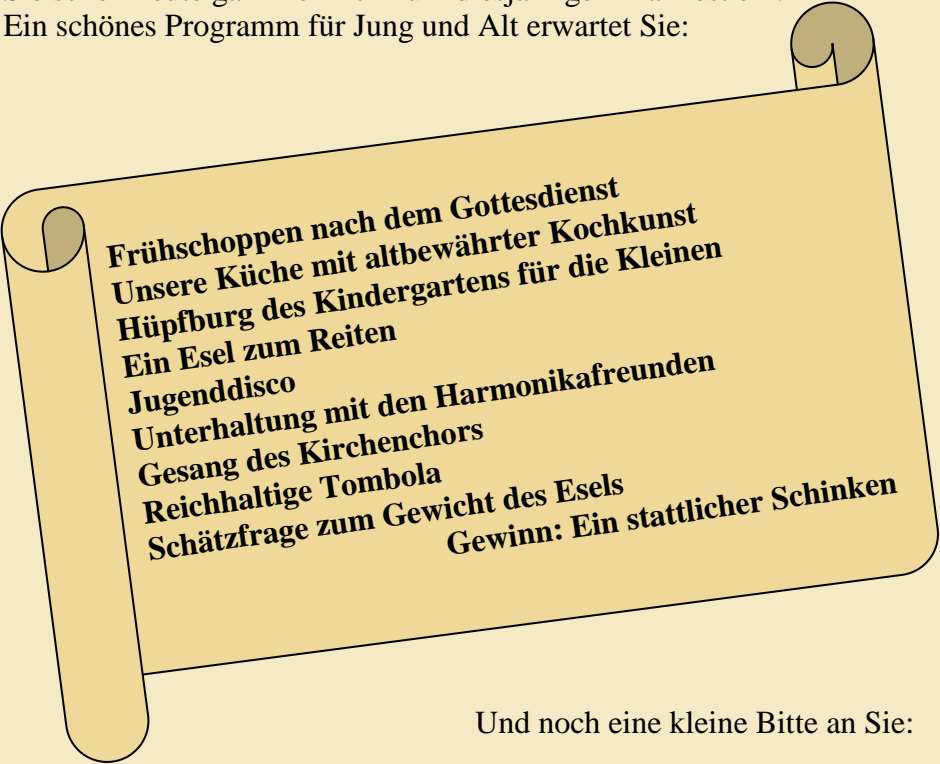
⇒ **Nakalembe Grace**, 7 Jahre alt, 1. Klasse, die Mutter hat kein Land und muss bei Bauern arbeiten, durch die Verteuerung bekommt sie so wenige Feldfrüchte als Lohn, dass sie die Kinder nicht mehr ernähren kann, große Entfernung, deshalb Heim für 20.- € monatlich

Vorankündigung:

Pfarrfest

14. September 08

Da der nächste Pfarrbrief erst mit dem 14. September beginnt, laden wir Sie schon heute ganz herzlich zum diesjährigen Pfarrfest ein. Ein schönes Programm für Jung und Alt erwartet Sie:



Frühschoppen nach dem Gottesdienst
Unsere Küche mit altbewährter Kochkunst
Hüpfburg des Kindergartens für die Kleinen
Ein Esel zum Reiten
Jugenddisco
Unterhaltung mit den Harmonikafreunden
Gesang des Kirchenchors
Reichhaltige Tombola
Schätzfrage zum Gewicht des Esels
Gewinn: Ein stattlicher Schinken

Und noch eine kleine Bitte an Sie:

- Spenden Sie einen Kuchen zum Fest!
- Wenn Sie etwas zu unserer Tombola beisteuern können, bringen Sie es bitte zu Frau Monika Beck, Au in den Buchen 28!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliches Vergelt's Gott!

Wir möchten uns im Namen der ganzen Pfarrgemeinde bei Frau Hildegard Speck aufs Herzlichste in memoriam bedanken. Sie hat viele Jahre für einen schönen Blumenschmuck in unserer Kirche gesorgt und die Blumenkübel beim Kriegerdenkmal gegossen.

Ihrer Familie gilt unser Mitgefühl.

Möge Gott unserer Frau Speck diesen Liebesdienst reichlich vergelten.

Der Pfarrgemeinderat

DIE ZEIT
GOTT ZU
SUCHEN IST
DIESES
LEBEN

DIE ZEIT
GOTT ZU
FINDEN IST
DER TOD

DIE ZEIT
GOTT ZU
BESITZEN IST
DIE EWIG
KEIT

FRANZ VON SALES

Foto: Deike



Vom Wert des Urlaubs

Die Freiheit,
sich uneingeschränkt
der Familie widmen zu können,
ist ein hohes Gut,
weil es nicht den Geldbeutel,
wohl aber die Seele bereichert.

Urlaub ist:

**So lange so zu tun,
als könne man
die Zeit aufhalten,
bis tatsächlich
die Uhren
langsamer ticken.**

*Wir wünschen Ihnen
allen gute Erholung
und eine schöne
Sommer- Ferien- Zeit!*

Ihre Redaktion

Impressum:

Redaktion: Christel Henecka

Email: ChristelHenecka@gmx.de

Einleger: Irene Geißler, Monika Beck, Ursula Hellriegel
Edith Schäfer, Elisabeth Werner, Pia Meier

Druck: Ulrich Thiel, Sandra Schuler,

Digitaler Gesamtdruck: Norbert Henecka

Einstellung auf die Homepage in Farbe: Norbert Henecka
www.kath-buechenau.de

Redaktionsschluss: 5.9. 2008